

Sonntag, 11. Mai 2014, Tonhalle (der Kreismusikschule) Geldern, Veranstalter:
Kunstverein Gelderland

Mit Magic Hands das Publikum im Griff (Christel Terhorst)

Kölner Kabarett-Duo Wanninger /Rixmann gastiert in der Tonhalle, Geldern

Mit „200 % Frauenquote“ wollten sie am Muttertag bei den Frauen punkten – und sie hatten 100% Erfolg, auch bei den Männern im Publikum!

Auf Einladung des „Kunstverein Gelderland“ gastierten die beiden Komikerinnen Biggy Wanninger und Anne Rixmann, bekannt seit Jahren von der Kölner „Stunksitzung“, mit ihrem aktuellen Programm in Geldern.

Mit witzigen Bonmots, schnellem Schlagabtausch und gekonntem Rollenwechsel unterhielten sie vor ausverkauftem Haus Frauen wie Männer aufs Witzigste - mal geistreich und charmant, dann aber auch bissig und die Grenzen weiblicher Sittsamkeit deutlich überschreitend. Da wurde die eigene Figur und die anderer gerne scharfzüngig aufs Korn genommen. In schnellen Dialogen und unterhaltsam präsentiert zeigten sie insbesondere in den Gesangsnummern ihre ganze komödiantische Stärke und ihr über Jahre erprobtes kabarettistisches Zusammenspiel.

„Erfolg macht sexy!“ behauptete Anne Rixmann und Biggy Wanninger konterte: „Deshalb trage ich auch fröhliches Schwarz!“ Themensprünge von der Notlüge der Frauen bis zur Steuerhinterziehung von Alice Schwarzer („Das ist doch kein Privileg der Männer!“) waren gewollt und kamen beim Publikum bestens an. Klassische Frauenthemen wie Aussehen und Computerfeindlichkeit („Dat verklickt mir die Birne!“) wechselten mit Politikerschelte. In typischer Jacke und mit heruntergezogenen Mundwinkeln erschien als „Ehrengast“ Angela Merkel alias Rixmann („Sehen Sie sich erst einmal an mir satt, ich stehe in einer Reihe mit Nicole Kidman und Angela Jolie“. Kollegin Wanninger zog es figurbedingt eher zu F.J. Strauß und Sigmar Gabriel.

Sportlich und schweißtreibend wurde es bei den „Rapperinnen aus dem Reihenhaushetto“ deren Themen sich klischeebedingt um Kinder und Küche rankten. Hier reicht eine Schürze, um den Rollenwechsel zu vollziehen. In ihren Kostümnummern liefen die beiden „Stunkerinnen“ dann zur Höchstform auf: etwa als demonstrierende Alte der „Rentner-Armee-Fraktion“ RAF waren sie mit „Sex, Drugs und Rollator“ unterwegs zur Demo-Party von „Stuttgart 21“ nach Kalkar. Als russische Oligarchenfrauen in Seide und Pelz machten sie sich auf dem Weg nach Dubai lustig über „armes Leut“ in Deutschland („Wir nix arbeiten, wir nur Geld ausgeben!“). Mit „magic hands“ wollte schließlich Anne Rixmann ihre Partnerin Wanninger zum Medium für bekannte Persönlichkeiten wie Mutter Theresa machen – heraus kamen aber immer wieder Kalli (Callmund) im kölschen Singsang oder Bruce Darnell. Verständlich, dass das Publikum die beiden nicht gehen lassen wollte. Mit einer „internationalen“ Persiflage auf „Heidewitzka, Herr Kapitän“ endete ein höchst unterhaltsamer Kabarett-Abend.